Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland u. Klein-Asien gesammelten Coleopteren.

V. Carabidae (Tapinopterus, Ditomus), Lamellicornia, Buprestidae, Throscidae, Elateridae, Meloidae, Oedemeridae, Cerambycidae

von

Ludwig Ganglbauer,
Custos-Adjunct am K. K. naturhistorischen Hof-Museum in Wien.

Tapinopterus extensus Dej. Koraxgebirge.
Tapinopterus filigranus Mill. Creta, Lasithigebirge.

Tapinopterus laticornis Fairm. v. Kapparicola. Herr E. von Oertzen fand auf der Insel Kappari ein wohlerhaltenes Exemplar und den halben Torso eines Tapinopterus, welcher, abgesehen von seiner viel geringeren Größe, eine solche Uebereinstimmung mit laticornis Fairm. zeigt, dass ich ihn vorläufig nicht als selbständige Art anzusprechen wage. Das wohlerhaltene Exemplar, mit dem der aufgefundene Hinterkörper eines zweiten in der Länge vollkommen übereinstimmt, ist nur 10.5 mill. lang, während laticornis 14-15 mill. Länge erreicht. Außerdem unterscheidet es sich von den mir vorliegenden laticornis-Exemplaren von Rhodus und Cypern dadurch, dass die beiden basalen Längseindrücke des Halsschildes weiter nach außen gerückt und dem Seitenrande mehr genähert erscheinen und dass in und zwischen denselben einzelne sehr deutliche Punkte hervortreten, welche bei der typischen Form höchstens schwach angedeutet sind. Jedenfalls ist ein sicheres Urtheil über den Tapinopterus von Kappari erst nach reicherem Materiale zu gewinnen.

# Tapinopterus insularis nov. spec.

Pterosticho cretico Friv. simillimus sed multo minor, angustior, prothoracis forma, elytris convexioribus, basin versus magis angustatis, abdominis lateribus fortiter punctatis et processu prosterni postice marginato diversus. — Piceo-niger, antennis palpis pedibusque piceo-rufescentibus, capite crassiusculo, prothorace multo angustiore, laevi, sulcis frontalibus profunde impressis; prothorace

ante basin utrinque unisulcato et subtilissime punctato, lateribus rotundato, basin versus angustato, margine anteriore leviter emarginato, angulis posticis rotundatis, lateribus ante basin levissime sinuatis, anguste marginatis, ante medium utrinque puncto setigero unico instructis; elytris oblongis, profunde striatis, striis obsoletissime punctatis, interstitiis subtilissime et sparsim vix perspicue punctulatis, interstitio tertio punctis duobus setigeris pone medium impresso; prosterno apice subtiliter marginato, abdominis lateribus fortiter punctatis.

♂ abdominis segmento ultimo ventrali apice utrinque puncto setigero unico, ♀ punctis duobus instructo. — Long. 13—16 mill.

Südliche Sporaden: Karpathos, Armathia, Kasos, Symi.

Unter den bisher zu Tapinopterus gezählten Arten dem laticornis Fairm. (Johannis Peyr., Rhodius Mill.) zunächst stehend und
von demselben durch etwas breitere Körperform, breiteren, an den
Seiten stärker gerundeten Halsschild, vollkommen abgerundete und
nicht als kleine obtuse Winkel abgesetzte Hinterecken desselben,
kürzere, an den Seiten mehr gerundete Flügeldecken und durch viel
weniger grobe, aber dichtere und ausgedehntere Punktirung an den
Seiten der Ventralsegmente verschieden.

Noch ähnlicher ist die neue Art dem gewöhnlich zu Steropus, von Seidlitz (Faun. balt. ed. 2, pag. 34) zu Cophosus gestellten Pterostichus creticus Friv. (Zebei Schaum). Sie unterscheidet sich von creticus durch geringere Größe, schmälere, gewölbtere Körperform, gegen die Basis viel stärker verengten Halsschild, viel tiefer ausgebuchteten Vorderrand, schmäler abgesetzten Seitenrand und vollkommen abgerundete Hinterecken desselben, schmälere und gewölbtere, gegen den Basalrand mehr verengte Flügeldecken, viel dichtere und ausgedehntere Punktirung an den Seiten des Abdomens und durch die fein gerandete Spitze des Prosternalfortsatzes.

Tapinopterus wurde von Schaum (Naturg. Ins. Deutschl. I, 441) durch umkantete Spitze des Prosternums, kurze Episternen des Metathorax und rudimentären Scutellarstreif von den übrigen Pterostichus-Gruppen mit einfachem Seitenstreifen unterschieden und zunächst für Feronia extensa Dej. und die irrthümlich auf Duponcheli Dej. bezogene protensa Schaum aufgestellt. Reitter fügte in seiner "Uebersicht der bekannten Tapinopterus-Arten" (Wien. Ent. Zeitg. 1886, pag. 170) den von Schaum angegebenen Charakteren einen neuen von besonderer Wichtigkeit hinzu, der in dem Mangel einer Seta oder eines borstentragenden Punktes in den Hinterecken des Halsschildes begründet ist. Diese Seta fehlt aber auch

dem Steropus creticus Friv. und dem von Reitter (Deutsche Ent. Zeitschr. 1884, p. 70) beschriebenen, auch von Hrn. v. Oertzen auf dem Berge Ocha gesammelten Steropus ovicollis von Euboea, zwei Arten, welche in der Gattung Steropus ganz fremdartige Elemente bilden und in nächster Verwandtschaft zu der oben beschriebenen neuen Art und zu Tapinopterus laticornis Fairm. stehen. Der Mangel einer Kante an der Prosternalspitze war wohl die Ursache, daß die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen der beiden Arten zu Tapinopt. laticornis bisher nicht erkannt wurden. Wenn schon Seidlitz (Faun. Balt. ed. II, p. 34) auf die Um-

Wenn schon Seidlitz (Faun. Balt. ed. II, p. 34) auf die Umkantung der Prosternalspitze als Gruppencharakter kein besonderes Gewicht legt und sogar in dieser Hinsicht individuelle Modificationen nachweist, so hindert uns nichts, Steropus creticus und ovicollis nach dem Mangel einer Seta in den Hinterecken des Halsschildes zu Tapinopterus zu stellen. Damit sind aber die mit Tapinopterus zu vereinigenden Formen noch nicht erschöpft. Habelmann hat (Berl. Ent. Zeitschr. 1885, p. 143) nachgewiesen, daß dem höchst seltenen, bisher von Haptoderus Schmidti nicht mit Sicherheit unterschiedenen Pterostichus placidus Rosh. vom Monte Baldo die Seta in den Hinterecken des Halsschildes fehlt und für diese Art die Untergattung Crisimus aufgestellt. Pt. placidus steht aber dem jonisch-griechischen Tapinopterus extensus Dej. in der Körperform so nahe, daß eine Trennung von Crisimus und Tapinopterus nicht möglich ist.

Die Seta in den Hinterecken des Halsschildes fehlt ferner dem Haptoderus Fairmairei Chaud. (L'Abeille V, p. 243) = cephalotes Gaut. (L'Ab. XIV, 6) von Constantinopel und Trapezunt, auf welchen Heyden (Deutsche Ent. Zeitschr. 1883, 72) nach der Zahl der borstentragenden Punkte auf dem letzten Ventralsegment die Gattung Pterotapinus aufstellte. Diese merkwürdige, auch durch den gänzlichen Mangel einer Längsfurche auf der Außenseite des ersten Gliedes der Hintertarsen ausgezeichnete Art zeigt, abgesehen von der Kürze der Flügeldecken, eine so große habituelle Uebereinstimmung mit Tapinopterus imperialis Reitter (Wien. Ent. Zeit. 1886, p. 172) vom Astrosgebirge auf Morea, daß an der generischen Zusammengehörigkeit beider nicht zu zweifeln ist. Mit Pterotapinus Fairmairei Chd. scheint Feronia capitata Chd. (Bull. Mosc. 1850, III, p. 140) von Nachitschevan (südöstlich vom Ararat) äußerst nahe verwandt zu sein.

Endlich sind durch den Mangel einer Seta in den Hinterecken des Halsschildes ausgezeichnet: Feronia (Haptoderus) cognata Dej.

vom Balkan, Platysma rebellis Reiche (Pterostichus Tieffenbachi Schaum) aus Morea, Haptoderus rectangulus Chaud. (L'Ab. V, 246) vom Bosz-Dagh, Molops Wiedemanni Chaud. (Bull. Mosc. 1850, III, 145) von Samsun und Amasia und vielleicht auch einige andere mir unbekannte Molops-ähnliche Arten, welche vor der Basis des Halsschildes jederseits nur einen Längseindruck besitzen, so Feronia agonodera Chaud. (Bull. Mosc. 1850, III, 147) von Samsun, Feronia (Haptoderus) molopina Chaud. (L'Abeille V, 245) von Constantinopel, Pterostichus olympicus Kraatz (Deutsche Ent. Zeitschr. 1875, 418) vom Olymp. Mit Einbeziehung dieser Arten wäre Tapinopterus durch den Mangel einer Seta in den Hinterecken des Halsschildes, Mangel eines äußeren Längseindruckes vor der Basis des Halsschildes, einfachen Randstreifen der Flügeldecken und kurze Episternen des Metathorax ausreichend charakterisirt. Im Scutellarstreifen liegt kein wesentliches Merkmal, da derselbe beispielsweise bei T. laticornis und aetolicus selbst individuellen Modificationen unterworfen ist.

# Pterostichus (s. str.) corax n. sp.

Aterrimus, capite thoraceque nitidissimis, elytris alutaceis, opacis. Capite sulcis frontalibus profundis parallelis, utrinque inter oculos dense subtiliter punctato, prothorace cordato, ante basim utrinque biimpresso et dense rugulose punctato, elytris elongato-ovatis, basi truncatis, leviter depressis, profunde striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis alutaceis, interstitio tertio punctis tribus setigeris impresso.

delytris paullo minus opacis, abdominis segmento ventrali ultimo medio lamina magna obliqua angulatim elevatu et utrinque in margine apicali puncto setigero unico instructo, ♀ abdominis segmento ventrali ultimo in margine apicali punctis setigeris duobus instructo. — Long. 16—18 mill.

Koraxgebirge, westlich vom Parnass.

Eine sehr interessante, mit keiner anderen in näherer Verwandtschaft stehende Art, ausgezeichnet durch sehr stark glänzenden Kopf und Halsschild und glanzlose, mattschwarze Flügeldecken.

Kopf mäßig groß, mit ziemlich stark gewölbten Augen, hinter denselben sehr schwach eingeschnürt, in und hinter den ziemlich breiten und tiefen, parallelen Stirnfurchen fein und dicht, schwach runzelig, zwischen denselben feiner und weitläufiger punktirt. Scheitel glatt. Fühler des ♂ relativ lang, beim ♀ etwas kürzer, ihr 6.—11. Glied auf der Außenseite mit einer ziemlich tiefen

nach vorn verkürzten Längsfurche. Halsschild herzförmig, am Vorderrande in ziemlich seichtem Bogen ausgeschnitten, an den Seiten stark gerundet, gegen die etwa 1 der Länge einnehmende, ziemlich parallelseitige Basalpartie stärker verengt als nach vorn, vor der Mitte deutlich breiter als lang, am seicht ausgeschnittenen Hinterrand schmäler als am Vorderrand. Der Seitenrand des Halsschildes ist scharf und durchaus gleichmäßig, aber ziemlich schmal abgesetzt, die Hinterecken sind scharf rechtwinklig. Jederseits der sehr tiefen Mittelfurche ist der Halsschild leicht kissenartig gewölbt. Von den beiden basalen Längseindrücken ist der innere tief und lang, bis über das basale Drittel nach vorn verlängert, der äußere viel kürzer und seichter, aber außen von einem scharfen geraden Längsfältchen begrenzt. Zwischen den Eindrücken zeigt die Basalpartie des Halsschildes eine Anzahl paralleler Längsrunzeln. Die Eindrücke sind fein, aber dicht und runzelig punktirt, an den Seiten verbreitet sich eine weitläufigere Punktirung über die Eindrücke hinaus nach vorn, in der Mitte ist sie auf die Basalpartie beschränkt. Die Scheibe des Halsschildes ist mehr oder minder stark quergerunzelt. Außer der langen Seta in den Hinterecken ist nur eine Seitenrandborste vorhanden, die sich im vorderen Drittel des Halsschildes befindet. - Flügeldecken oval-oblong, auf dem Rücken nur flach gewölbt, dreimal so lang als der Halsschild, an der Basalkante etwa um 1 breiter als die Basis des letzteren, hinter der Mitte am breitesten, vor der Spitze am Außenrande leicht ausgebuchtet, ihr Nahtwinkel schwach zahnförmig vorspringend. In den tiefen Streifen der Flügeldecken stehen fein eingestochene Punkte. Die äußerst fein und äußerst dicht chagrinirten, glanzlosen Zwischenräume der Streifen sind auf dem Rücken ziemlich flach, gegen die Spitze gewölbt. Dritter Zwischenraum mit 3, bisweilen mit 4 kleinen borstentragenden Punkten. Außerhalb des neunten mit Augenpunkten besetzten Zwischenraumes befindet sich nur ein scharf und vollständig ausgebildeter Streifen, bisweilen ist aber noch ein zweiter äußerer Streifen gegen die Spitze angedeutet. - Prosternalfortsatz der Länge nach gefurcht, seine Spitze nicht umkantet. Episternen der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust ziemlich stark und mäßig dicht, etwas runzelig punktirt. Episternen des Metathorax kurz und breit. Ventralsegmente ohne Querfurchen, an den Seiten viel feiner als die Episternen der Brust, fein und runzelig punktirt. - Erstes Glied der Hintertarsen außen mit 2 scharfen Längsfurchen. Klauenglied sämmtlicher Tarsen auf der Unterseite ohne Borstenhaare. Letztes Ventralsegment des & in der Mitte mit einer schräggestellten, stark und winklig erhobenen Lamina.

Diese Art gehört zu den schönsten Entdeckungen des Herrn E. von Oertzen.

Molops spec.? ein einzelnes Stück von Albanien (Avlona), welches mir von parnassicola Kr. kaum verschieden erscheint.

Aristus eremita Dej. (nitidulus Dej., perforatus Reiche und Saulcy). Andros, Creta, Ins. Elasu bei Creta, Karpathos, Rhodus. Piochard bezieht in seiner ausgezeichneten "Monographie des Ditomides" Aristus talpa Redtb. auf eremita Dej. Die Redtenbacher'sche Art ist indessen nach dem Originalexemplare mit punctulatus Chaud. identisch.

Ditomus (Odontocarus) cordatus Dej. Creta (Lasithigebirge). Das Vorkommen dieser westmediterranen Art auf Creta ist bemerkenswerth, übrigens schon von Piochard (L'Abeille

XV, 47) constatirt.

Dit. calydonius Rossi. Creta, Kasos, Rhodus.

- tricuspidatus F. Albanien (Avlona).

- (Carterus) dama Rossi. Creta (Lasithigeb.), Karpathos.

rotundicollis Ramb. Corfu.

## Lamellicornia.

Anisoplia austriaca Herbst. Rhodus (Dorf Kastelo).

Phyllopertha lineolata Fisch. Syra, Chios.

Cetonia (Melanosa) vidua Gory. Süd-Euboea (Karystos), Andros, Mykonos, Syra, Chios, Samos, Nikaria, Kalymnos, Skopelos.

Cetonia (Melanosa) afflicta Gory. Symi, Karpathos, Rhodus.

- (Potosia) floricola Herbst. Chios, Samos, Nisyros, Karpathos, Rhodos. Kupferig bronzefarbige und bronzegrüne Stücke mit weißer Bindenzeichnung auf den Flügeldecken. Ich kann unter dem vorliegenden Materiale keine ausgesprochene Rasse erkennen. Viele Stücke nähern sich der sicilischen Varietät cuprea Gory.

Cetonia aurata L. Samos (Marathokampos). Von der typischen aurata nur durch etwas kräftigere weiße Querbinden auf den Flügeldecken verschieden.

# Buprestidae.

Julodis Ehrenbergi Lap. Rhodus.

Anthaxia olympica Kiesw. Rhodus (Kloster Artemidi).

- praeclara Mannh. Nördl. Sporaden: Skopelos.
  - millefolii F. Nisyros. Karpathos.
- umbellatarum F. Karpathos.

Anthaxia mundula Kiesw. Samos (Berg Kerki).

- stupida Mars. Aegina.
- lucens Küst. Rhodus (Kloster Artemidi).
- plicata Kiesw. Creta (Lasithigebirge). Mit der Algier'schen biimpressa Mars. (Marmottani Bris.) nicht identisch.

Anthaxia sepulchralis F. Karpathos.

- pinguis Kiesw. Marathocampos.

Acmaeodera sexpustulata Lap. Sali, Skopelos.

- spilophora Mars. Karpathos.
- pilosella Illig. Nisyros.
- adpersula Illig. Sali.
- virgulata Illig. var. chrysanthemi Chevr. Samos (Marathocampos).

### Acmaeodera Oertzeni nov. spec.

Aenea, elytris obscurioribus, irregulariter et confluenter flavomaculosis. Capite prothoraceque minus dense albido pubescentibus.
Capite lateribus ocellato-punctato, fronte vix convexa, non canaliculata. Prothorace longitudine duplo latiore, basi trifoveolato,
medio profunde et disperse, simpliciter, ad latera reticulatim ocellatopunctato. Elytris dorso paullo convexis, lateribus infra humeros
paullo sinuatis, profunde punctato-striatis, interstitiis aequalibus,
regulariter uniseriatim punctatis et setoso-pilosis. Pectoris et abdominis segmenti primi lateribus ocellato-, medio segmentisque
abdominis reliquis simpliciter et subtilius disperse punctatis et laxe
pilosis. — Long. 4.5 — 5.5 mill.

Insel Elasu bei Creta, Karpathos.

Bronzefarbig, die durch zahlreiche, größtentheils in einander fließende bräunlichgelbe Makeln gefleckten Flügeldecken dunkel erzfarbig. Kopf und Halsschild mit etwas längerer, leicht aufgerichteter, weißer Behaarung. Kopf wenig dicht mit starken und tießen, gehöften, in der Mitte der Stirn nicht selten einfachen Punkten besetzt, deren Zwischenräume wenigstens an den Seiten ein Maschennetz bilden. Stirn zwischen den Augen der Länge nach ziemlich flach, ohne Mittelfurche. Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, mäßig gewölbt, vor der Basis mit drei kleinen grübchenartigen Eindrücken, in der Mittellinie nicht oder nur seicht gefurcht, in der Mitte mit einzelnen starken und tießen einfachen Punkten, an den Seiten mit kräftigen Nabelpunkten besetzt. Die Zwischenräume der Nabelpunkte bilden ein in die Länge gezerrtes Maschennetz. Flügeldecken verhältnißmäßig flach gewölbt, am

Seitenrand unter den Schultern nur schwach ausgebuchtet, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume der Streifen flach, gleichbreit, mit einfacher Reihe seichter Punkte, aus welchen sehr regelmäßig gereihte, nach hinten gerichtete, börstchenartige Härchen entspringen. Zahlreiche ganz unregelmäßige, größtentheils ineinander fliesende bräunlichgelbe Makeln sind über die Flügeldecken zerstreut und bisweilen so ausgedehnt, dass die dunkel metallische Grundfärbung auf die Naht, die Schulterbeule und einige unbestimmte Flecken reducirt wird. Die Unterseite ist tief und weitläufig punktirt und mit anliegenden weißen Härchen dünn bekleidet, an den Seiten der Brust und des 1. Ventralsegmentes sind die Punkte genabelt.

Sphenoptera rauca F. Süd-Euboea (Stura).

smyrnensis Lap. Samos (Berg Kerki).

gemellata Mannh. Creta (Lasithigebirge).

Oertzeni Jakowl. Aegina.

Tappesi Mars. Nisyros. Auf diese Art wird die von Morea beschriebene Sphenoptera chrysostoma Lap. (Mon. Bupr. II, Sphenopt. 35, Atl. pl. 9. fig. 54) bezogen. Sowohl die Abbildung als die freilich dürftige Beschreibung der Laporte'schen Art: "Noir, très finement ponctué. Devant de la tête et labre d'un beau pourpre doré. Corselet transversal, arrondi lateralement, un peu creusé au milieu. Élytres un peu anguleuses à l'extrémité, couvertes d'assez gros points enfoncés et de petites lignes longitudinales très courtes. Dessous du corps d'un bleu noir, avec les pattes de cette dernière couleur. Jambes antérieurs arquées" scheinen mir unzweifelhaft auf die über das ganze Mittelmeergebiet verbreitete und von Herrn E. von Oertzen auch auf dem Parnass gesammelte Sphenoptera Pharao Mars., nicht aber auf Tappesi Mars. zu verweisen.

Coraebus amethystinus Oliv. Symi, Rhodus, Karien.
- cryptocerus Kiesw. Südl. Sporaden: Kalymnos. Agrilus roscidus Kiesw. Nikaria, Rhodus (Kastelo, Artemidi).

derasofasciatus Lac. Rhodus (Artemidi).

## Throscidae.

Throscus obtusus Curt. Albanien (Avlona), Creta (Viano). exul Bonv. Albanien (Avlona).

#### Elateridae.

Cardiophorus syriacus L. Rhodus (Kloster Artemidi). tenellus Reiche. Euboea (Stura, Dystos), Keos, Creta (Lasithigebirge).

Cardioph. procerulus Kiesw. (Kiesenwetteri Cand.) Euboea

(Karystos), Keos, Andros, Mykonos, Karpathos.

Cardioph, melampus Illig. Euboea, Keos, Karpathos, Rhodus. spec.? Euboea (Karystos), aus der Verwandtschaft des cinereus, mit auffallend kräftig punktirtem Halsschilde.

#### Meloidae.

Meloë scabriusculus Marsh. Albanien (Avlona), Euboea (Karystos, Stura), Keos, Andros, Mykonos, Tinos, Creta, Rhodus.

#### Oedemeridae

Dryops flavicans Fairm. Samos (Marathokampos). Oedemera natolica Reiche. Samos (Marathokampos), Keos, Rhodus (Kloster Artemidi).

## Ceramby cidae.

Stenopterus rufus L. Rhodus.

Oxypleurus Nodieri Muls. Karpathos.

Dorcadion femoratum Brull. (fuscifrons Chevr.). Albanien, (Avlona).

Dorc. Oertzeni Ganglb. 2 9 von der Insel Andros mit dunkelbraunem Grundtoment und zahlreichen, auch über die Schulter und Rückenbinde verbreiteten braunschwarzen kleinen Tomentflecken, differiren im Uebrigen kaum von normalen Oertzeni-Q.

Dorc. divisum Germ. Chios, Kos, Symi, Kalymnos, Karien, darunter 2 mit bräunlichgrauem Grundtoment. Die Stücke von den südlichen Sporaden und dem gegenüberliegenden Festland zeigen mehr oder minder Neigung, in die var. loratum Thoms. überzugehen.

Dorc. divisum var. mytilenense Kr. Samos (Berg Kerki). Diese hübsche, in der Bindenzeichnung an Dorc. crux erinnernde Form tritt auf Samos als ausgesprochene Rasse auf. Die ♀ stimmen in Bezug auf das Grundtoment und die Bindenzeichnung mit den d nahezu überein.

Agapanthia asphodeli Latr. Kasos. cardui L. Rhodus.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)</u>

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 1889

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: <u>Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in</u> Griechenland u. Klein-Asien gesammelten Coleopteren. 49-57